

Ausgabe  
Dezember 2015

Newsletter  
FDP Haßberge

Freie  
Demokraten

Kreisverband  
Haßberge **FDP**

## Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Weihnachten steht uns wieder bevor. Das bedeutet: Zeit, um zurückzublicken. Zeit, um nach vorn zu blicken, das bringt uns der Jahreswechsel.

Die Mischung macht es! Bei einem weihnachtlichen Dominostein wissen wir das. In der Politik scheint es in Vergessenheit geraten zu sein. Seit unserem Ausscheiden aus den überregionalen Gremien befindet sich in Bayern die Politik wieder in den alleinigen Händen der CSU. Das ist eine Entwicklung, die wir nicht begrüßen können. Die politische Diskussion ist der Grundpfeiler des demokratischen Gestaltens. Fehlt dieser, weil es an wirksamer Opposition fehlt, dann wird Politik zum Mittel für Macht und Selbstdarstellung. Selbst die Presse ist von den fast allmächtigen Einflüssen der CSU nicht verschont. Nur ein Beispiel soll dies zeigen: Unter der Überschrift – *Lehrer gesucht* – wurde in den Medien berichtet, dass der Staat angesichts steigender Flüchtlingszahlen händeringend Lehrkräfte sucht, die sich um den Sprachunterricht der Kinder und jungen Erwachsenen kümmern. Ein schöner glaubhafter Bericht, der die Bildungspolitik der CSU jedoch verschleierte, da er nicht zugibt, dass diese neuen Stellen auf Kosten der examinierten arbeitslosen Lehrkräfte gehen. Oder wie ist es sonst zu erklären, dass man fertig ausgebildeten Lehrern mit zwei Staatsexamen anbietet, von Realschule oder Gymnasium auf Mittelschule umzuschulen (keine schlechte Idee) und ein *erneutes 2-jähriges Referendariat* an der Mittelschule zu beginnen (ein Affront gegenüber den jungen hochgebildeten Menschen). Das sichert ein minimales Einkommen unter 1000€ und beschert maximale Arbeit und Prüfungsstress. All das um einen Realschullehrer auf Mittelschule umzulernen?! Die gleiche CSU hat vor ein paar Jahren noch Förster ohne Referendariat in den Unterricht geschickt!

Der fehlende politische Diskurs ist dringend zu beheben, sodass wir für eine starke FDP zusammenhalten müssen. Ich zähle dabei auf Ihre Ideen, auf Ihr Mitmachen und verbleibe mit liberalen Neujahrs-Grüßen



Ihre *Katrin Hiernickel*



## Auf einen Blick

Grußwort

Vors. Katrin Hiernickel

• • •

Leitbild Flüchtlingspolitik

• • •

Bericht vom 40-jährigen  
Jubiläum KLAKE

• • •

Neuwahlen beim  
Landesparteitag am 20./21.11.  
15 in Lauingen

• • •

Bitte erleichtern Sie uns die Kommunikation und teilen uns Ihre E-Mail- Adresse mit. Senden Sie diese bitte unter dem Stichwort: **E-Mail – Verteiler** an unseren Geschäftsführer Alfred Neugebauer [aur.neugebauer@t-online.de](mailto:aur.neugebauer@t-online.de)

Informieren Sie sich auf unserer Homepage unter [www.fdp-hassberge.de](http://www.fdp-hassberge.de)

## Leitbild Flüchtlingspolitik

Ein liberaler Stammtisch mit Neujahrsempfang findet am **19. Januar in Oberschleichach** im Landhaus Oberaurach, **Steigerwaldstraße 23** statt. Thema: „*Willkommen bis zur Obergrenze?*“

Wir wollen ohne ideologische Scheuklappen über die aktuelle Problemlage der in Deutschland Zuflucht Suchenden sprechen. Lässt sich unser Parteimotto: **Chancen durch Freiheit** auf die Flüchtlingssituation übertragen? Kann Deutschland Chancen bieten oder sind wir überfordert angesichts der Menge an Hilfsbedürftigen? Kann das Prinzip der liberalen Leistungsgesellschaft auch für jene gelten, die ohne diese - aufgrund mangelnder Voraussetzungen wie Sprache oder Ausbildung - zu uns gekommen sind? Kann Freiheit Heimat ersetzen?

Über einen regen Austausch freut sich der Kreisvorstand der FDP Haßberge und lädt zu einem Glas Prosecco ein.

## Jubiläum 40 Jahre KLAKE Katholisch-Liberaler Arbeitskreis

Seit 1997 wird der Arbeitskreis KLAKE von Rentweinsdorf aus geleitet, denn seitdem ist Alfred Neugebauer Stv.- bzw. Vorsitzender des KLAKE.

Gegründet wurde der KLAKE am 3. Dezember 1975. 1998 wurde der Slogan geprägt: „**Christen können nicht unpolitisch sein, Politiker dürfen nicht unchristlich handeln**“. Hintergrund war die Annahme, dass die Liberalen in der katholischen Kirche mit einer Erblast beladen sind: sie gelten als religionsfeindlich. Vielmehr seien die Liberalen offen und anpassungsfähig, aber keine geschlossene Gesellschaft, so

der stellvertretender Vorsitzende Salesianerpater Prof. Dr. Lothar Bily.


In seiner Festrede ging Pater Bily auf die Frage ein: Haben Christentum und Religionen in einer säkularen Gesellschaft etwas zu sagen? Er führte u. a. aus, dass das Christentum – wie auch andere Religionen – das Bewusstsein gerade für negative Folgen des modernen Säkularisierungsprozesses wach halten könne. Insofern hätten Religionen, Christentum und auch die Kirchen eine bleibende Funktion als kritische Instanz gegenüber gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen, die oft

allzu schnell als die „ultima ratio“ betrachtet werden. *Aber auch für den Gesprächspartner, der seine Positionen säkular-humanistisch begründet, gibt es Dinge zu beachten:* Beiträge religiöser Teilnehmer am öffentlichen Diskurs sollen kritisch hinterfragt werden, dürfen aber nicht von vorneherein als „irrational“ oder dem „wissenschaftlichen“ Diskurs nicht angemessen verworfen werden. Denn Rationalität kann durchaus verschieden begründet sein, und exakte „Wissenschaftlichkeit“ kann nie das Gesamt aller menschlichen Lebensvollzüge erfassen.



Das Foto zeigt **Alfred Neugebauer**, Domdekan Prälat Dr. Lorenz Wolf, Pater Lothar Bily, Sprecherin und Sprecher des ELGB Elfi Trautvetter-Ferg mit Wolfgang Mathis und Thomas Hacker, Präsident der Thomas-Dehler-Stiftung.

„Wir wollen die Partei der Vernunft sein.  
Wir führen keine Kreuzzüge, wir wollen keine Ideologie mit Gewalt verbreiten.  
Wir glauben an die Erfahrung der dreitausendjährigen europäischen Geschichte, an ihre unter Schmerzen gewachsenen Werte der Freiheit und der Humanität.  
Wir sind allergisch gegen alles, was einer freiheitlichen Gesellschaft schädlich oder auch nur gefährlich sein kann.“  
Dr. Thomas Dehler




## Landesparteitag der FDP

Auf unserem Landesparteitag am **20./21. November in Lauing** wurde ein neuer Landesvorstand gewählt. **Alfred Duin** wurde in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. **Karsten Klein**, Bezirksvorsitzender Unterfrankens kandidierte als stellvertretender Landesvorsitzender und konnte sich deutlich durchsetzen. (siehe Foto, privat v. Delegiertem Thomas Grimm) Hinzu kommen noch zwei weitere Liberale aus Unterfranken, die im Landesvorstand vertreten sind. Dr. Helmut Kaltenhauser (Alzenau) wurde als

Beisitzer auf Vorschlag der Bezirke im Amt bestätigt.



Neu in den Vorstand gewählt wurde der Würzburger Kreisvorsitzende Prof. Dr. Andrew Ullmann. Er wird künftig als einer von sechs frei gewählten Beisitzern mitwirken.

Thematisch standen die Flüchtlingspolitik und der demographische Wandel im Mittelpunkt.

In der **Lauinger Erklärung für Flüchtlingsschutz, Zuwanderung und Integration** hieß es, es sei eine staatliche Pflicht alle ankommenden Menschen menschenwürdig unterzubringen. Die FDP erwarte aber auch von der internationalen Staatengemeinschaft, der Europäischen Union und den Mitgliedsstaaten der EU, dass sie ihrer Verantwortung aus den internationalen Abkommen und Verträgen nachkommen. Die Zahl der Flüchtlinge, die in Deutschland ankommen, sei in den letzten Monaten dramatisch angestiegen. Gerade Bayern sei, trotz der großen Hilfsbereitschaft der Menschen, unter den jetzigen Bedingungen an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit gestoßen.

**Leitantrag Landesfachausschuss Bildung:** Ein Paradigmenwechsel wurde in der Bildungspolitik gefordert. **Weltbeste Bildung** muss sich an den Entwicklungsbedürfnissen des Kindes orientieren; der Staat sollte dafür lediglich die bundesweiten Standards festlegen, denn die

Vergleichbarkeit von Abschlüssen muss gewährleistet sein. Die FDP will endlich mehr Verantwortung an die Schulen vor Ort geben, wie zum Beispiel: Personalautonomie, Budgetverantwortung, Gestaltung des Schulprofils und Unterrichtsmethoden. In dem Landesfachausschuss ist unser Kreisverband durch Katrin Hiernickel (Haßfurt) als stell. Vorstandsmitglied des LfA vertreten.



Vorstand FDP Bayern

#GERMAN  
MUT



Vertrauen wir auf die Kraft der  
Begeisterung und machen  
den Optimismus zu unserem Antrieb.

Wir sind **Freie  
Demokraten**  
FDP

Mitglieder des Kreisvorstandes v.li: Alfred Neugebauer, Kurts Sieber, Dr. Stubenrauch, Eberhard Ponader, Katrin Hiernickel